

und -Strukturen, wie zum Beispiel die von bürgerlichen und revisionistischen Ökonomen angepriesene „Selbstverwaltung“ der Betriebe, zum Ziele haben.

Die Analyse der kapitalistischen Wirtschaftsentwicklung zeigt, daß die Monopole im Interesse der ständigen Profitsteigerung stets nach neuen Mitteln und Methoden suchen, um den Konzentrations- und Spezialisierungsgrad der Produktion zu erhöhen. Durch die rigorose Nutzung des imperialistischen Staatsapparates, durch die zunehmende Verflechtung mit ihm, forcieren die Monopole das Tempo und das Ausmaß des Vergesellschaftungsprozesses der Produktion. Sie beschleunigen die Herausbildung großer ökonomischer und politischer Machtzentren und beseitigen jegliche illusionäre Vorstellungen über freies Unternehmertum und über die Regulierungsfunktion des Marktes. Im Hintergrund dieser von den westdeutschen Monopolen organisierten Konzentration zeigt sich die ganze Zwiespältigkeit und Verlogenheit imperialistischer Ideologie.

Während die Vertreter westdeutscher Monopole einerseits erklären, daß der gegenwärtig in Westdeutschland erreichte Konzentrations- und Spezialisierungsgrad der Produktion noch lange nicht ausreicht, um in dem schärfer werdenden Konkurrenzkampf mit den USA, England und Japan zu bestehen, wird andererseits den sozialistischen Ländern empfohlen, die Wirtschaft zu dezentralisieren, werden die angeblichen Vorteile kleiner Wirtschaftseinheiten im Konkurrenzkampf gepriesen.

Manche bürgerliche „Theoretiker“ und Revisionisten fordern Autarkie, die Verselbständigung der sozialistischen Betriebe gegenüber den Orga-

nen des sozialistischen Staates. Den Betrieben solle das Recht eingeräumt werden, in beliebige Wirtschaftsvereinigungen einzutreten oder aus ihnen auszuschneiden. Diese „Ratschläge“ sind theoretisch unhaltbar und für die Praxis des Sozialismus untauglich, denn sie widersprechen dem gesamtgesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln und den Erfordernissen der modernen Produktivkräfte in der wissenschaftlich-technischen Revolution.

Die Rolle des sozialistischen Staates und die Bedeutung der zentralen staatlichen Planung und Leitung wachsen objektiv mit der zunehmenden Vergesellschaftung der Arbeit. Gleichzeitig erfordert diese aber auch eine große Eigen-

verantwortung der sozialistischen Warenproduzenten.

Zentrale staatliche Planung und Leitung und Eigenverantwortung der sozialistischen Warenproduzenten sind also keine Gegensätze, wie uns unsere „Ratgeber“ weismachen wollen, sondern bedingen sich gegenseitig.

Die mit der zentralen staatlichen Planung und Leitung verbundene Eigenverantwortung der sozialistischen Betriebe und Kombinate hat nicht nur ökonomische, sondern auch grundlegende sozialökonomische und politische Bedeutung. Sie ist eine außerordentlich wichtige Quelle der realen sozialistischen Demokratie, des Mitarbeitens, Mitplanens und Mitregierens der Betriebskollektive.

ökonomie der Zeit erfordert Konzentration

Es entspricht unseren volkswirtschaftlichen Möglichkeiten, daß der Kampf um hohe Arbeitsproduktivität und Effektivität sowohl über die komplexe sozialistische Automatisierung, als auch über die komplexe sozialistische Rationalisierung vollzogen wird.²⁾ Das bedeutet für alle Betriebskollektive, für alle Kombinate und ihre Betriebe, die damit verbundenen gesetzmäßigen Zusammenhänge mit der Arbeitsteilung und Konzentration neu zu durchdenken und zu gestalten.

Der mit der Entwicklung der Wissenschaft zur unmittelbaren Produktivkraft einhergehende beschleunigte wissenschaftlich-technische Fortschritt sowie der wachsende Aufwand für die Entwicklung neuer Erzeugnisse und Verfahren und deren schnelle Überführung in die Produktion zwingen einerseits zur Konzentration der Kräfte und Mit-

tel in den Phasen der Produktionsvorbereitung und in Verbindung damit zu einer leistungsfähigen Wissenschaftsorganisation, andererseits zur Produktion der neuentwickelten Erzeugnisse bzw. zur Anwendung der neuen Verfahren in den volkswirtschaftlich effektivsten Größenordnungen.

Die Verantwortung der sozialistischen Warenproduzenten für die erweiterte Reproduktion kann unter diesen Bedingungen nur auf der Basis einer entsprechend hohen Eigenverantwortung der Mittel wahrgenommen werden. Die Betriebe und Kombinate müssen in der Lage sein, rasch der Dynamik des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und den Anforderungen der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung sowie des kapitalistischen Weltmarktes Rechnung zu tragen, um in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus die Überlegenheit unseres sozialistischen Systems auch auf öko-

2) Vgl. W. Ulbricht, Referat auf dem 12. Plenum, ND vom 14. 12. 69